



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

Was will die junge Generation? Erhebungen der Ärztekammer WL

FacharztPlus
DEMOGRAFIE- UND KOMPETENZMANAGEMENT
14.-15.11.2014

Dr. med. Markus Wenning
Geschäftsführender Arzt der
Ärztekammer Westfalen-Lippe



1.

**Welche FA-Kompetenzen streben
junge Ärzte an ?**

2.

**Welche Erwartungen stellen junge
Ärzte an ihre Weiterbildung?**

3.

**Krankenhaus oder Praxis? Was wollen
junge Ärzte?**

4.

**Demographie der Ärzteschaft und
Konsequenzen**



1.

**Welche FA-Kompetenzen streben
junge Ärzte an ?**

Welche Fachgebiete streben junge Ärzte an? (Alter < 35)



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

Innere Medizin (Gesamtgebiet)	24 %
Chirurgie (Gesamtgebiet)	14 %
Anästhesiologie	10 %
Kinder- und Jugendmedizin	7 %
Gynäkologie und Geburtshilfe	6 %
Neurologie	5 %
Radiologie	3 %
Psychiatrie / Psychosomatik	3 %
Urologie	2 %
Allgemeinmedizin	(2 %)
Haut- und Geschlechtskrankheiten	2 %
Augenheilkunde	2 %



	Alter < 35	Alle Ärzte
Innere Medizin (Gesamtgebiet)	24 %	22 %
Chirurgie (Gesamtgebiet)	14 %	11 %
Anästhesiologie	10 %	9 %
Kinder- und Jugendmedizin	7 %	5 %
Gynäkologie und Geburtshilfe	6 %	7 %
Neurologie	5 %	4 %
Radiologie	3 %	3 %
Psychiatrie / Psychosomatik	3 %	5 %
Urologie	2 %	2 %
Allgemeinmedizin	(2 %)	13 %
Haut- und Geschlechtskrankheiten	2 %	2 %
Augenheilkunde	2 %	2 %

Welche Fachgebiete streben junge Ärzte an? (Alter < 35)



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

Innere Medizin (Gesamtgebiet)	24 %
Allgemeine Innere	17 %
Kardiologie	4 %
Gastroenterologie	2 %
Hämatonkologie	1 %
Pneumologie	1 %
Nephrologie	0.4%

Facharztanerkennungen in WL 2013

1.	Innere Medizin	160	57%
2.	Innere Medizin und Kardiologie	36	
3.	Innere Medizin und Gastroenterologie	20	43%
4.	Innere Medizin und Pneumologie	13	
5.	Innere Medizin und Nephrologie	11	
6.	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie	10	
7.	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie	5	
8.	Innere Medizin und Angiologie	1	
9.	Innere Medizin und Rheumatologie	1	

Welche Fachgebiete streben junge Ärzte an? (Alter < 35)



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

Chirurgie (Gesamtgebiet)	14 %
Allgemeine Chirurgie	7 %
Orthopädie und Unfallchirurgie	5 %
Viszeralchirurgie	1 %
Gefäßchirurgie	1 %



junge Ärztinnen wählen andere Fachgebiete als Ärzte

Frauenanteil in ausgewählten Gebieten (Alter < 35)



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

Gynäkologie und Geburtshilfe	83 %
Kinder- und Jugendpsychiatrie	82 %
Kinder- und Jugendmedizin	81 %
Haut- und Geschlechtskrankheiten	76 %
Neurologie	68 %
Innere Medizin	59 %
Allgemeinmedizin	53 %
Anästhesiologie	50 %
Urologie	30 %
Orthopädie und Unfallchirurgie	21 %



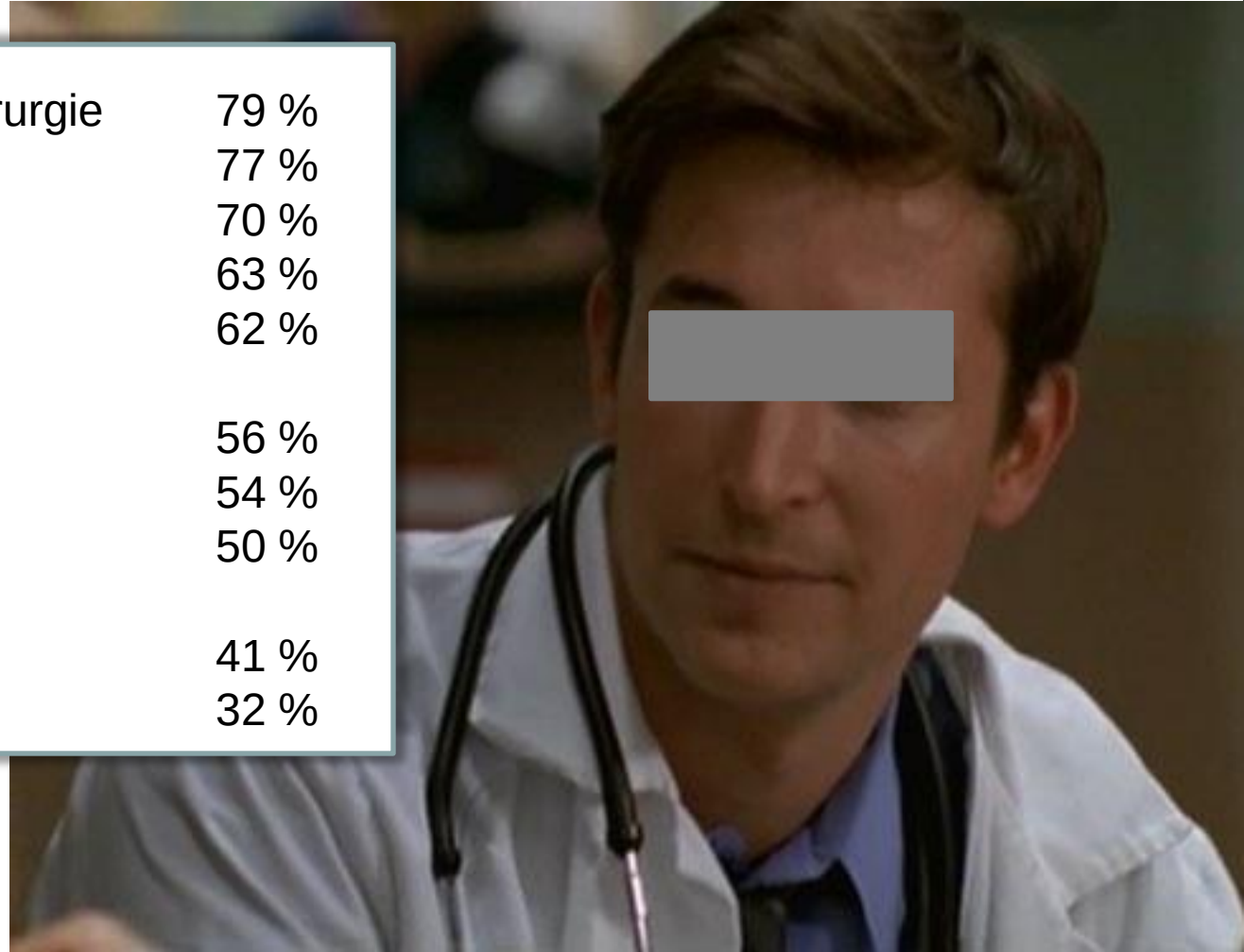
junge Ärzte wählen andere Fachgebiete als Ärztinnen

Männeranteil in Gebieten (Alter < 35)



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

Orthopädie und Unfallchirurgie	79 %
Herzchirurgie	77 %
Urologie	70 %
(Allgemein-)Chirurgie	63 %
Kardiologie	62 %
HNO	56 %
Radiologie	54 %
Anästhesiologie	50 %
Innere Medizin	41 %
Neurologie	32 %



Zwischenfazit 1

- **Die großen Fächer Innere Medizin, Chirurgie und Anästhesie sind für junge Ärztinnen und Ärzte attraktiv**
- **Allgemeinmedizin scheint wenig attraktiv zu sein**
- **Junge Ärztinnen und Ärzte wollen eine breite Weiterbildung – keine zu frühe Spezialisierung**
- **Bei der Wahl der Fachgebiete gibt es erhebliche geschlechtsspezifische Präferenzen**

1.

**Welche FA-Kompetenzen streben
junge Ärzte an ?**

2.

**Welche Erwartungen stellen junge
Ärzte an ihre Weiterbildung?**



Evaluation der Weiterbildung Ärztekammer Westfalen-Lippe



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

Bitte tragen Sie hier Ihren
persönlichen Zugangscode ein:

Beantworten Sie bitte möglichst jede Frage. Sollten Sie zu einer Frage keine Angaben machen können, lassen Sie diese einfach aus.

Wie beurteilen Sie die nachfolgenden Gesichtspunkte und welche Bedeutung haben die einzelnen Aspekte für Sie persönlich, wenn Sie an Ihre Weiterbildungsstätte denken?

	Beurteilung					Bedeutung		
	ausgezeichnet	sehr gut	gut	weniger gut	schlecht	sehr wichtig	eher wichtig	eher unwichtig
Die Art und Weise wie fachspezifischen Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten vermittelt werden, ist ...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Das Erlernen vom Umgang mit medizinischen Notfallsituationen ist ...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Das Erlernen von interprofessioneller Zusammenarbeit (z. B. mit Pflegepersonal) ist ...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Das Erlernen von ärztlicher Gesprächsführung (insbesondere Patientenaufklärung) ist ...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wie meine Weiterbildung an meinen individuellen Weiterbildungsbedarf angepasst wird, ist ...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wie meine Weiterbilder mich ernst nehmen und behandeln, ist ...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐



Teilnahmequote

- 6.695 Ärzte in WB
- 3.343 Antworten
- Teilnahmequote ca. 50 %

Was ist jungen Ärzte wichtig?

**Vermittlung
Fachkenntnisse**

Wertschätzung

Prioritätsindex	Wichtigste Aussage	Anzahl der Nennungen
94	Die Art und Weise wie fachspezifische Fertigkeiten vermittelt werden, ist ...	2959
92	Das Erlernen von Umgang mit medizinischen Notfallsituationen ist ...	2957
90	Das Betriebsklima an meiner Weiterbildungsstätte ist insgesamt ...	2958
89	Wie meine Weiterbilder mich ernst nehmen und behandeln, ist ...	2977
85	Wie meine Weiterbildung an meinen individuellen Weiterbildungsbedarf angepasst wird, ist ...	2972
84	Wie meine Weiterbilder für die Organisation der Weiterbildung sorgen, ist ...	2964
82	Die Rahmenbedingungen zur Durchführung der Weiterbildung an unserer Weiterbildungsstätte	2919
81	Das Feedback durch meine Weiterbilder zu meinen Leistungen ist...	2957
80	Das Erlernen von ärztlicher Gesprächsführung (insbesondere Patientenaufklärung) ist ...	2954
76	Wie meine Weiterbilder Teamentwicklung und Teamarbeit fördern, ist ...	2961
74	Das Erlernen von interprofessioneller Zusammenarbeit (multidisziplinär/interdisziplinär) ist ...	2958
72	Wie meine Weiterbilder sich aktiv an der Lern- und Entwicklungsarbeit beteiligen, ist ...	2944
55	Wie mit administrativen Aufgaben (Verwaltung, Bürokratie) umgegangen wird, ist ...	2949

**Organisation
der WB**

Wie zufrieden sind junge

Wertschätzung

Zufriedenheitsindex	(ausgezeichnet.....75 = sehr gut.....50 = gut.....25 = weniger gut.....0 = schlecht)	Anzahl der Nennungen
64	Wie meine Weiterbilder mich ernst nehmen und behandeln, ist ...	3322
63	Das Betriebsklima an meiner Weiterbildungsstätte ist insgesamt ...	3319
58	Das Erlernen von interprofessioneller Zusammenarbeit (z. B. mit Pflegepersonal) ist ...	3321
56	Die Art und Weise wie fachspezifische Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten vermittelt werden, ist ...	3315
55	Die Rahmenbedingungen zur Durchführung der Weiterbildung an unserer Weiterbildungsstätte ist ...	3274
54	Das Erlernen von (Patientenaufklärung) ist ...	3313
53	Das Feedback durch meine Weiterbilder zu meinen Leistungen ist...	3305
52	Das Erlernen vom Umgang mit medizinischen Notfallsituationen ist ...	3300
50	Wie meine Weiterbilder sich aktiv an der Lösung von Konflikten beteiligen, ist ...	3287
49	Wie meine Weiterbildung an meinen individuellen Weiterbildungsbedarf angepasst wird, ist ...	3312
49	Wie meine Weiterbilder Teamentwicklung und Teamarbeit fördern, ist ...	3311
48	Wie mit administrativen Angelegenheiten (Verwaltung, Bürokratie) umgegangen wird, ist ...	3290
45	Wie meine Weiterbilder mit ... st ...	3308

Vermittlung Fachkenntnisse

Organisation der WB

Zusammenarbeit

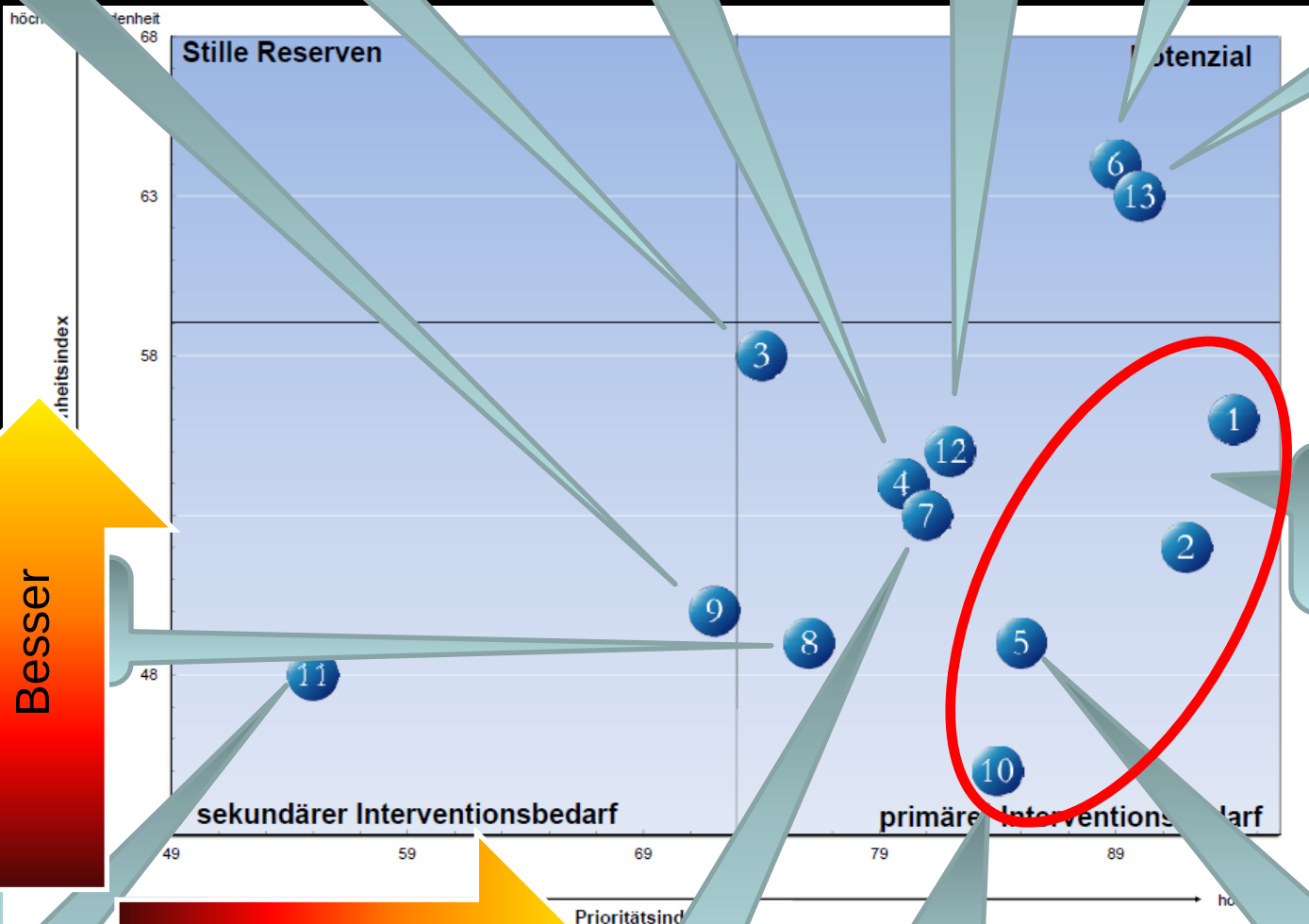
Weiterbilder

Rahmenbedingungen an WBS

Wertschätzung durch Weiterbilder

Aktive Lösung von Konflikten

Betriebsklima WBS



Besser

Wichtiger

fachspezifische Kenntnisse und Notfallsituationen

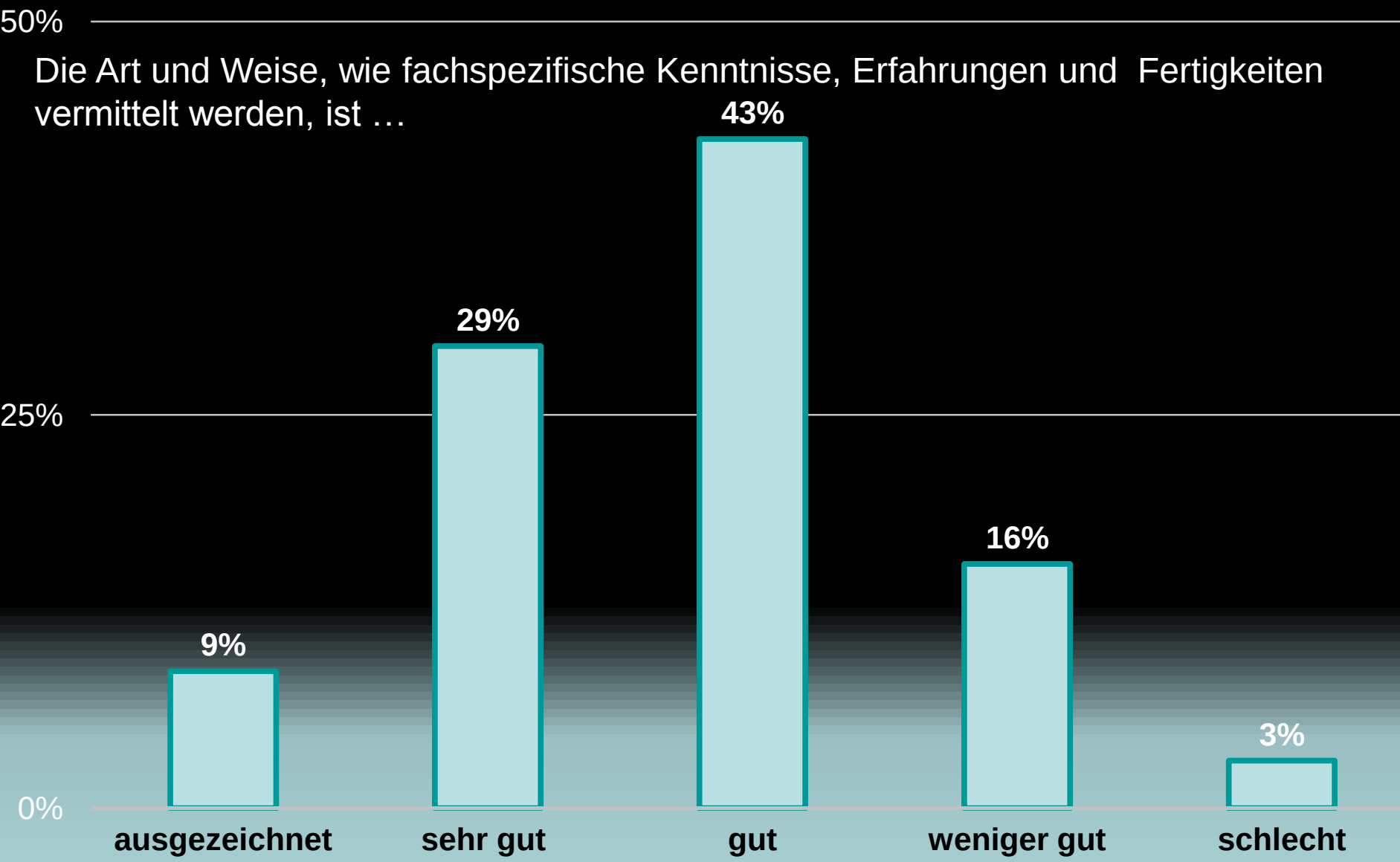
Organisation der Weiterbildung

Anpassung an indiv. Weiterbildungsbedarf

Einzelgesprächsführung

administrative Aufgaben

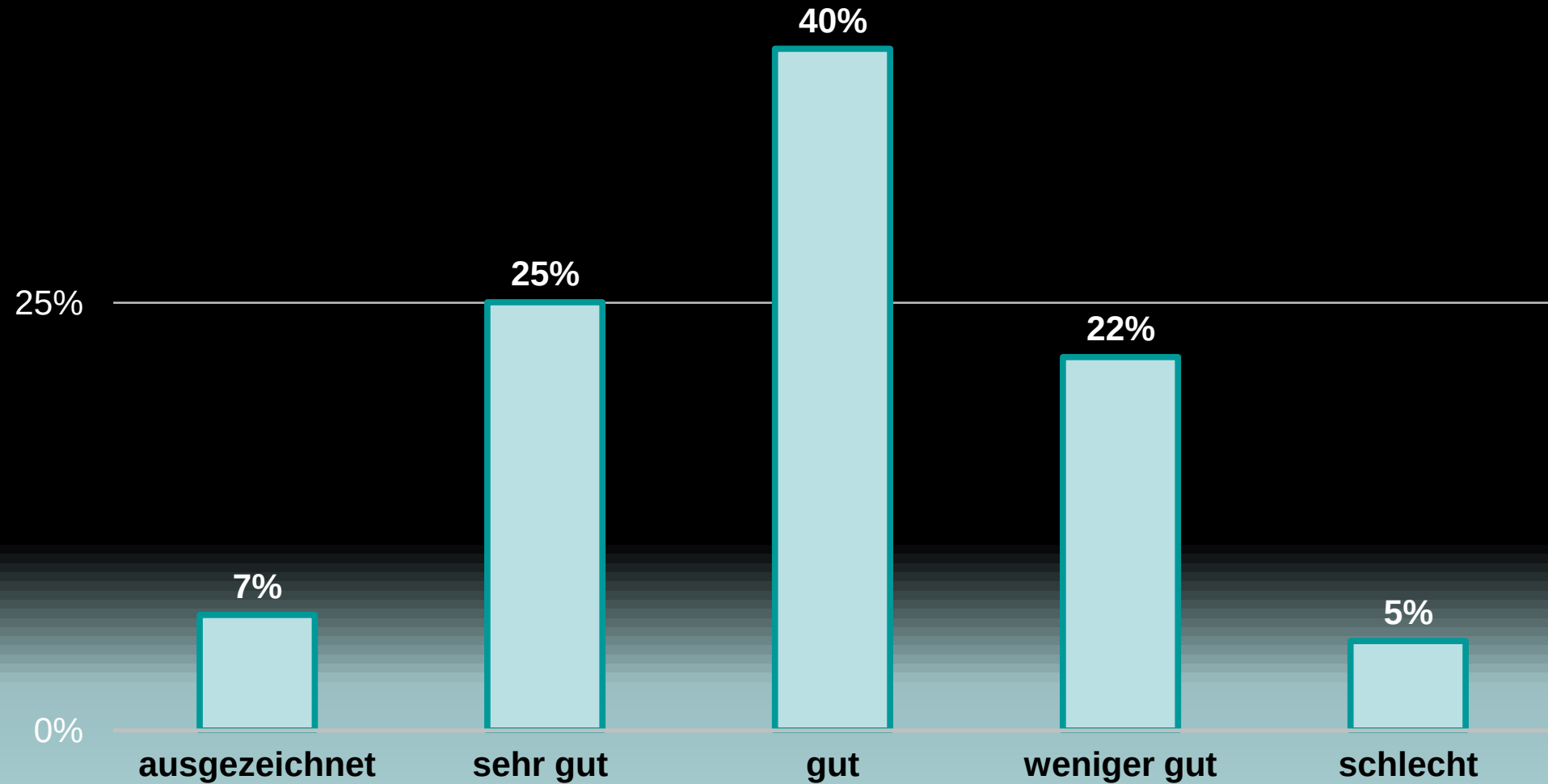
Teamarbeit



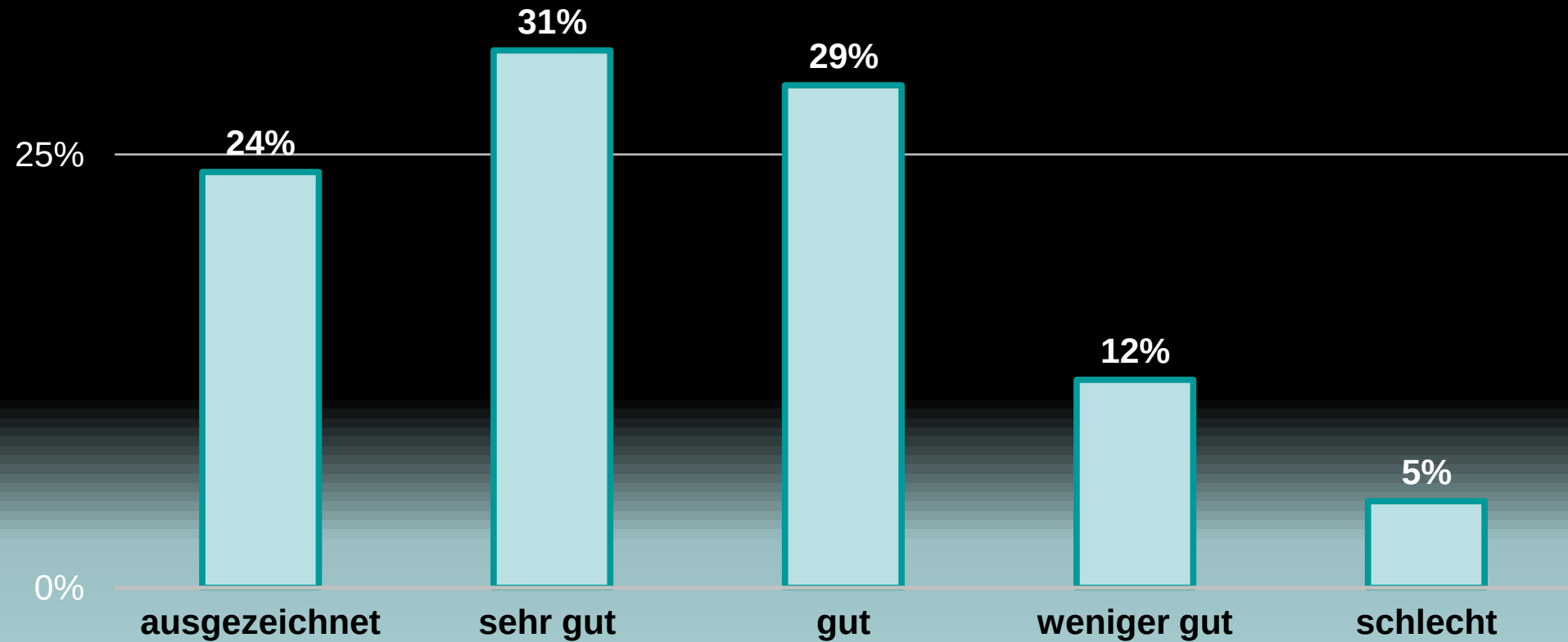
Zwischenfazit 2

- **In der Weiterbildung wollen junge Ärztinnen und Ärzte**
 - **Fachwissen erlernen**
 - **Wertschätzung erfahren**
 - **verlässliche Planung der WB**

Das Erlernen vom Umgang mit medizinischen Notfallsituationen ist ...



Wie meine Weiterbilder mich ernst nehmen und behandeln, ist ...





1.

**Welche FA-Kompetenzen streben
junge Ärzte an ?**

2.

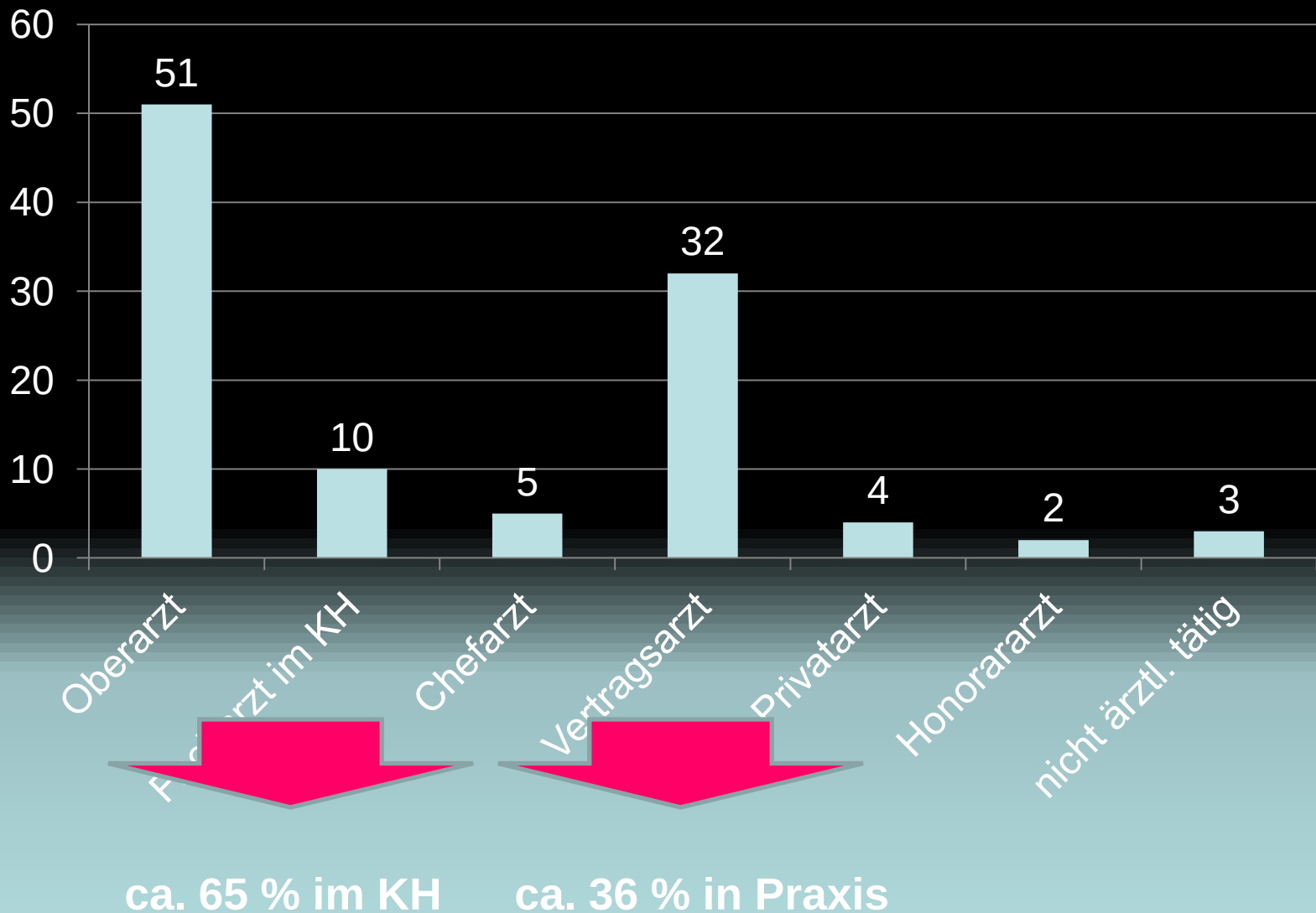
**Welche Erwartungen stellen junge
Ärzte an ihre Weiterbildung?**

3.

**Krankenhaus oder Praxis? Was wollen
junge Ärzte?**

Selbsteinschätzung der beruflichen Perspektive junger Ärzte

Wo sehen Sie sich beruflich in 10 Jahren?





- **818 Ärzte aus WL erhielten im Jahr 2000 ihre Approbation**
 - ❖ 444 => 54 % Männer
 - ❖ 374 => 46 % Frauen

- **2010 arbeiten 88 % in Krankenhaus und/oder Praxis**
 - ❖ 95 % der Männer (n= 423) sind kurativ tätig
 - ❖ 80 % der Frauen (n= 299) sind kurativ tätig

- **2010 arbeiten 52 % (n= 429) im Krankenhaus**
 - ❖ 57 % der Männer (n= 251)
 - ❖ 48 % der Frauen (n= 178)

- **2010 arbeiten 36 % (n= 293) in der Praxis**
 - ❖ 39 % der Männer (n= 172), davon 89 % (n= 156) als Selbständige
 - ❖ 32 % der Frauen (n= 121), davon 56 % (n= 68) als Selbständige



- **817 Ärzte aus WL erhielten im Jahr 2000 ihre Approbation**
 - ❖ 446 => 54 % Männer
 - ❖ 371 => 46 % Frauen

- **2014 arbeiten 89 % in Krankenhaus und/oder Praxis**
 - ❖ 96 % der Männer (n= 428) sind kurativ tätig
 - ❖ 81 % der Frauen (n= 302) sind kurativ tätig

- **2014 arbeiten 47 % (n= 380) im Krankenhaus**
 - ❖ 51 % der Männer (n= 229)
 - ❖ 41 % der Frauen (n= 151)

- **2014 arbeiten 43 % (n= 350) in der Praxis**
 - ❖ 45 % der Männer (n= 199), davon 85 % (n= 170) als Selbständige
 - ❖ 41 % der Frauen (n= 151), davon 60 % (n= 91) als Selbständige

10 Jahre nach
Approbation

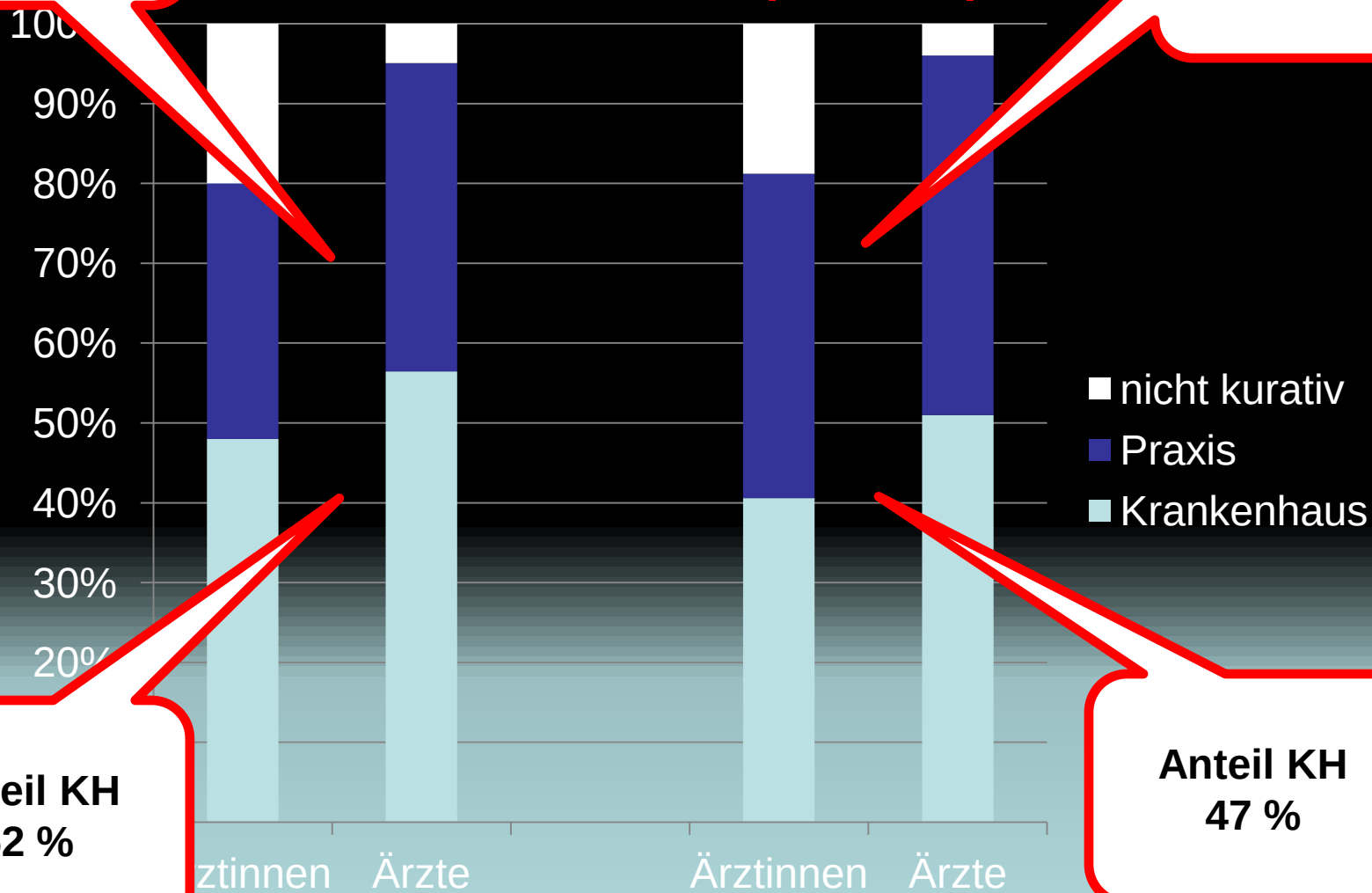
14 Jahre nach
Approbation

**Anteil Praxis
36 %**

**Anteil Praxis
43 %**

**Anteil KH
52 %**

**Anteil KH
47 %**



Zwischenfazit 3

- **ca. 20 % der Ärztinnen arbeiten 10 Jahre nach Approbation in nicht-kurativen Berufsfeldern, aber nur 5 % der Ärzte**
- **mit zunehmender Berufserfahrung wird die Tätigkeit in der Praxis attraktiver**



1.

**Welche FA-Kompetenzen streben
junge Ärzte an ?**

2.

**Welche Erwartungen stellen junge
Ärzte an ihre Weiterbildung?**

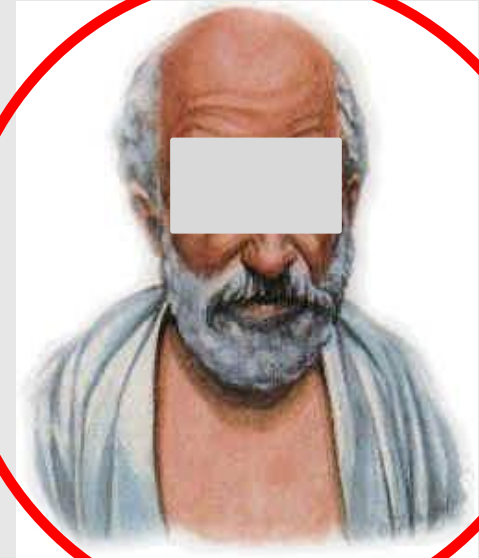
3.

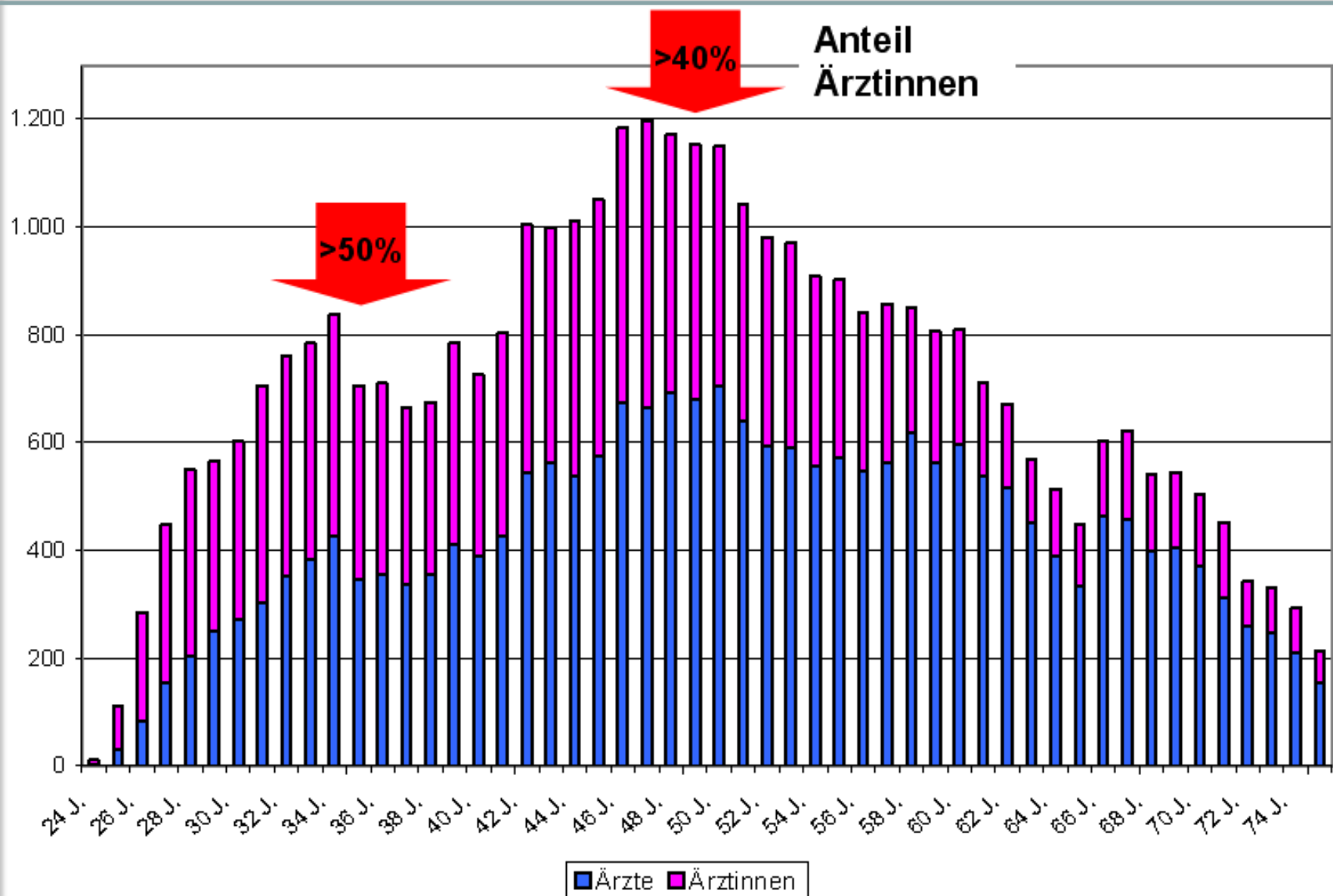
**Krankenhaus oder Praxis? Was wollen
junge Ärzte?**

4.

**Demographie der Ärzteschaft und
Konsequenzen**

... auch Ärzte werden älter ...







Ärzte und Ruhestand in WL

aktuell :	500 Ärzte jährlich
in 5 Jahren:	800 Ärzte jährlich
in 10 Jahren:	900 Ärzte jährlich
in 15 Jahren:	1.100 Ärzte jährlich

Entscheidend ist ärztliche Verfügbarkeit, nicht die „Kopfzahl“!

Bisher

Zukünftig

1.000

Ärztinnen und
Ärzte

**Versorgungs-
bedarf**

1.350

Ärztinnen und
Ärzte



Fazit

- **Ärztemangel bleibt in den nächsten Jahren ein Dauerthema**
- **Der eigentliche Ärztemangel steht uns in ca. 10 – 15 Jahren bevor**
- **Der Mangel betrifft nicht alle Fächer gleich – klassisch von Männern dominierte Fächer trifft er härter**
- **Der Ärztemangel in Praxen zieht einen Ärztemangel im KH nach sich (Sogwirkung der Praxis)**
- **Lösungsansätze ?**
 - **Ausländische Kolleginnen und Kollegen**
 - **Mehr Studenten**
 - **Delegation ärztlicher Leistungen**

Noch Fragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!